

Schneetage der Schule Finstersee

Alle drei Jahre machen sich die Schülerinnen und Schüler von Finstersee auf den Weg in die Sternenegg, um wie die Inuit Iglus zu bauen.

Im Januar und Februar sind die Finsterseer Schülerinnen und Schüler im M&U Unterricht ins Thema «Leben am Polarkreis» eingetaucht. Im regulären Unterricht lernten die Kinder die Polarregion und ihre Einwohner besser kennen. So erfuhren sie auch, wie man in der Theorie ein Iglu baut. Dies wollten wir mit den Kindern selbst ausprobieren und haben uns dem Abenteuer «Schneetage» gestellt.

Am Donnerstag, 28. Februar versammelten sich die 13 Schülerinnen und Schüler aus Finstersee früh morgens vor dem Schulhaus um sich der Herausforderung «Iglubauen» zu stellen.



Nachdem alles Material in den Autos verstaut war, fuhren wir bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen in auf die Ibergereg. Auf der Passhöhe angekommen erwartete die Kinder bereits die erste Herausforderung – Schneeschuhe anziehen. Mit den ungewohnten Gehhilfen an den Füßen und dem Übernachtungsgepäck auf dem Rücken machten wir uns im Gänsemarsch auf den Weg zur Sternenegg.



Gestärkt durch die Znünipause nahmen wir noch die letzte Strecke in Angriff und erreichten vor dem Mittag die SAC Hütte in der Sterneneegg. Noch vor dem Essen mussten wir das Schneefeld stampfen, damit wir später daraus die Schneeböcke fürs Iglu sägen konnten.



Gestärkt durch einen Lunch begannen wir dann mit dem Bauen. Unter fachkundiger Anleitung von Käsel (Reto Iten, Natur- und Umweltpädagoge) und einigen erwachsenen Helferinnen und Helfern, entstanden im Verlaufe des Nachmittags zwei Iglus, die wir miteinander mit einem Durchbruch verbanden.



Die Kinder haben im Wechsel Iglu gebaut, bei den Vorbereitungen für das Nacht- und Morgenessen geholfen oder im Schnee gespielt.



Nach dem Zvieri war es dann so weit. Die Iglus waren fertig.



Gestärkt durch feine Älplermagronen massen sich die Kinder bei einem Quiz. Es wurde hart um den Sieg gekämpft.



Nach einer Gute-Nacht-Geschichte machten sich dann 15 mutige Iglubauerinnen und Iglubauer mit Pyjama, Schlafsack, Mätteli, Taschenlampe und Mütze auf den Weg ins Iglu zum Übernachten.



Nach einer ruhigen Nacht begrüßte uns der kommende Tag noch mit freundlichem Wetter. Bei einem ausgiebigen Zmorge, mit selbst gebackenem Brot, konnten sich die Kinder aus dem Iglu wieder richtig aufwärmen.



Gestärkt und voller Tatendrang machte sich die ganze Gruppe auf den Weg auf eine kleine Schneeschuhtour. Inzwischen begann es ausgiebig zu schneien. Im Schneegestöber erklommen wir eine kleine Anhöhe und lernten dabei, was es alles für eine solche Unternehmung braucht. Ebenfalls konnten wir ausprobieren, wie Lawinensuchgeräte funktionieren. Nach einer lustigen Rutschpartie wanderten wir wieder zurück in die Hütte, wo wir uns zum Zmittag mit Spaghetti stärkten und uns anschliessend für die Rückreise bereit machten.



Wieder voll bepackt machten wir uns mit den Schneeschuhen auf den Weg zurück zur Ibergereg.



Die Fahrt von der Ibergereg nach Finstersee war eindrücklich, da wir aus tiefem Winter in eine verregnete Finsterseer Landschaft zurückkehrten. Müde, aber um viele Eindrücke und Erfahrungen reicher, erreichten wir am Freitag, 1. März um 16 Uhr das Schulhaus Finstersee, wo die Eltern uns schon erwarteten. Es waren zwei wunderschöne, lehrreiche, erlebnisreiche und gesellige Tage auf der Sterneneg, die uns wohl noch lange in Erinnerung bleiben werden.

